

# Warum Töne

„Die Musik allein hat die Macht, uns in uns selbst zurückzuführen“, brachte es der fra auf den Punkt. Dieses Potential gibt ihr eine geheimnisvolle Heilungskraft, von der so Dr. Christiane May-Ropers erläutert hier, wie Klänge heute in der ganzheitlichen Ther

Von Dr. med. Christiane May-Ropers, Kreuth.

**W**ir alle haben es schon erlebt, dass ein Musikstück uns im Innersten berührt und unseren Gemütszustand verändert hat.

## Klänge dringen in die Tiefe

Musik übergeht die analytischen und logischen Filter unseres Denkens. Sie kontaktiert direkt unsere Gefühle und Leidenschaften, die weit in unsere Vergangenheit zurückreichen können und oftmals verdeckt sind. So kann sie wiederum körperliche Reaktionen auslösen. Ton-Energie ist zunächst moralisch neutral. Sie kann positiv oder negativ beeinflussen. Je nach Einsatz ist es eine potente Kraft, die, wenn sie missbraucht wird, irritieren, desorientieren, verletzen und sogar töten kann.

## Musik gegen Rheuma, Insektenstiche, Unvernunft...

Heilende Mantras, Gesänge und Lieder sind meist uralt und finden sich in allen Traditionen mehr oder weniger ausgeprägt wieder. Das Wissen um Rhythmus, Töne und Wortklänge hat viele Jahrhunderte überdauert. In alten ägyptischen Papyrusrollen von vor 2600 Jahren findet man Hinweise auf Gesänge, die bei Unfruchtbarkeit, Rheuma, Insektenstichen eingesetzt wurden. 324 v.

Christus hat laut Überlieferung die Musik der Lyra Alexander den Großen zur Vernunft gebracht. Das alte Testament spricht über König Sauls Depression, die von David mit seiner Harfe geheilt wurde. Die Essener benutzten heilige Worte für die Heilung.

Auch für die Schamanen ist das Wissen um heilige Rhythmen und Klänge ein essentieller Bestandteil ihrer Heilrituale.

Georg Friedrich Händel hatte das Ziel, seine Zuhörer zu besseren Menschen zu machen. Auf das Lob des achten Earl of Kinnoul, seine Arbeit sei eine edle Un-



David spielt für König Saul die Harfe

terhaltung antwortete er: „Es würde mir leid tun, wenn ich sie nur unterhalten würde, mein Wunsch war es, sie besser zu machen.“ Farinelli, der Opernsänger des 18. Jahrhunderts, heilte den spanischen König Phillip V von einer chronischen Erkrankung, indem er immer wieder seine Lieblingsarie sang.

## Wie Tonwellen sich ausbreiten

Inzwischen gibt es unzählige wissenschaftliche Studien, die belegen, wie Klänge auf unser System wirken und warum sie wirken können.

Klang ist Bewegung – Klang ist eine Welle und Vibration! Die Welle entspricht der Schwingungsphase, der Wellenlänge, die Amplitude der Vibration.

Zum Beispiel die kleinen Flügel eines Mosquitos bis hin zu einem Baum erzeugen einen spezifischen Klang, der dadurch entsteht, dass sich die Millionen von Molekülen und Atomen, aus denen sich der Gegenstand oder das Lebewesen zusammensetzt, in ständiger Bewegung befinden.

Bei einer Stimmgabel oder einer Geigenseite kann man die Schwingung sehen. Wir können Schwingung fühlen und/oder hören.

Dass wir sie nicht immer hören können, liegt an der Wellenlänge (gemessen in Herz-Zyklus pro Sekunde) und

# heilen

nzösische Schriftsteller Honoré de Balzac  
hon die Menschen der Antike wussten.  
apie eingesetzt werden können.

an der Amplitude (gemessen in Dezibel) der Schwingung.

Hören beginnt bei über 20 Hz (tiefen Brummen) und endet bei etwa 3000 Hz (hohe Töne einer quiekenden Maus). Der Ton C in der Mitte des Klaviers hat zum Beispiel 256 Hz.

Die menschliche Sprache bewegt sich zwischen 200 und 400 Hz.

Die Lautstärke, in der wir hören, liegt zwischen 20 dB (Dezibel) und 80 dB. Unsere Sprache bewegt sich um die 60 dB und die Schmerzgrenze beginnt bei 120 dB (Lautstärke eines Rockkonzerts). Leider hat sich das Gehör von Jugendlichen, die viel und sehr laute Musik hören dadurch nachweislich verschlechtert. Sie adaptieren sich an den Schmerz und überhören das Signal des Körpers, dass die Lautstärke zu viel ist.

Wie man Klänge sichtbar macht, darüber hat sich im 18. Jahrhundert der deutsche Physiker Ernst Chladni und später in den sechziger Jahren der Physiker und Musiker Hans Jenny Gedanken gemacht und es gibt erstaunliche Bilder und Forschungen von den beiden. Die Photographien zeigen, welche Muster Klang produziert, wenn er durch Flüssigkeiten, halbflüssige Substanzen geschickt wird oder eine Platte mit Puder von Klang in Vibrationen versetzt wird.

In den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts hat sich besonders Alexander Lauterwasser mit der Welt der Klangbilder beschäftigt und in einem faszinierenden Buch dokumentiert, wie Frequenzen ganz bestimmte Schwingungsmuster erzeugen (siehe „Wasser macht Naturgesetze sichtbar“ raum&zeit Nr.119)

Auch die Fotos von Dr. Emoto zeigen, wie sich Klang in Struktur umsetzt, wenn er Mozart oder Heavy Metal auf Wasser spielt und dies dann im gefrorenen Zustand fotografiert.

## Resonanz verbindet Leben

Alles schwingt. Lebendige Materie schwingt eigenständig. Tote Materie passt sich der Umgebungsschwingung an. Steine erscheinen uns als tote Gegenstände. Sie schwingen jedoch nur so langsam, dass wir sie nicht als lebendige Materie wahrnehmen. Alle diese Schwingungen treten mit den Schwingungen ande-

rer Stoffe oder Materialien in Resonanz.

In diesem Sinne kommunizieren wir über Schwingung in Form von Schall, Ton, Licht, Bewegung und Berührung (Druck, Zug). Der Diplominge-

nieur Erich Körbler erläuterte hierzu: „Wir tauschen permanent Informationen mit unserer Umwelt aus, und die Basis dafür sind feinstoffliche, energetische Schwingungen, die wir über unsere Sinnesorgane aufnehmen. Dieser Austausch ist unsere elektromagnetische und energetische Kommunikation.“ (siehe auch „Das leichte Spiel mit der Schwere“ raum&zeit Nr. 143)

Die Schwingungen anderer Körper treffen also auf unsere Eigenschwingung, die wir in unserem Körper tragen und unser Körper tritt dazu in Resonanz.

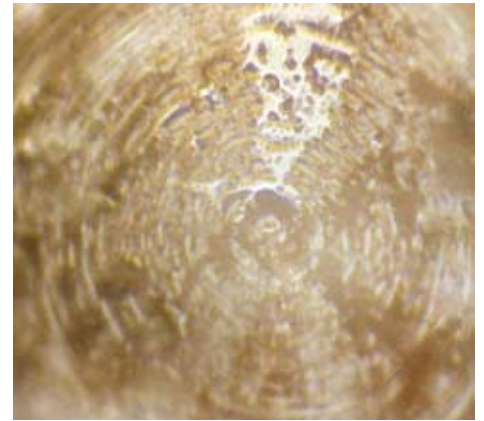
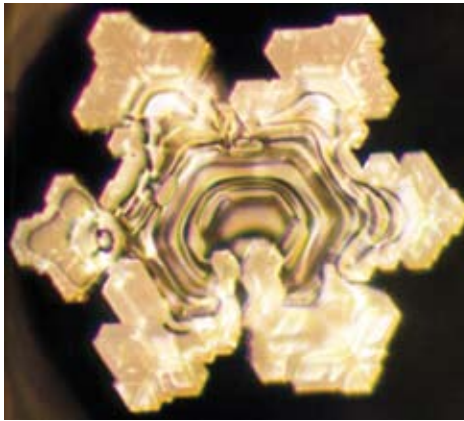
Ähnliches stellt Theodor Schwenk in seinem Buch „Das sensible Chaos“ bei Schwingungen in flüssigem Medium fest. Wenn sich hier zwei unterschiedliche Wellenbewegungen begeg-



Chladnische Klangfiguren aus Puder entstehen auf schwingenden metallischen Platten.



Ernst Florens Friedrich Chladni (30.11.1756–3.4.1827) erforschte wie man Klänge sichtbar machen kann.



Links Wasser, bespielt mit einer Symphonie Mozarts, in der Mitte mit „Stille Nacht“ und rechts mit Heavy Metal Musik.

© Masaru Emoto



**Dr. Masaru Emoto (geb. 22.7.1943), Präsident der International Hado Membership (IHM), wurde für seine Wasserkristall-Bilder berühmt.**

nen, überlagern und durchdringen diese sich mit ihren Impulsen gegenseitig. Je nach Frequenz kann so Ordnung, aber auch Unordnung entstehen. Da unser Körper zu 70 Prozent aus Wasser besteht, passiert auch hier das, was Schwenk so schön als ordnendes Prinzip bezeichnet. Bei Musik empfinden wir dies meist intuitiv und drehen entweder lauter oder schalten die Musik aus. Schwenk stellte heraus:

*„An demselben Ort kann also nur ein Körper, können aber viele, ja vielgestaltige Bewegungen vorhanden sein. Es ist*

*dies ein wichtiges universelles Prinzip, durch welches dem Raum Strukturen eingeprägt werden, die ihn gesetzmäßig anordnen. Bewegung zeigt sich somit vom Raume unabhängig, kommt aber in diesem als ordnendes Prinzip in Erscheinung.“*

### Therapie durch Schwingungsdialog

Stimmen Eigenfrequenz und Erregerfrequenz überein, spricht man von Kohärenz (gleiche Wellenlänge, gemeinsame Richtung). Ist diese gegeben, kann der Organismus, das lebende System, Energie aufbauen. Als Therapeut hat man gelernt, resonant oder dissonant zu unterscheiden; das heißt: was fördert, was hemmt die labile Balance des Systems.

In der Nowo Balance-Bewegungstherapie zielen wir auf die strukturelle Koppelung des Systems ab und fangen an, Schwingungs-Kommunikation auf allen Ebenen (Körper, Seele, Geist) aufzubauen. Damit entsteht partnerschaftliche Resonanzkoppelung beziehungsweise ein Bewegungsdialog. Der geschulte Therapeut hat gelernt, Defizite und Potentiale des Klienten ganzheitlich zu erkennen. Er selbst fungiert als Verstärker für positive Potentiale und schwächt Defizite beziehungsweise negative Potentiale ab. Er balanciert auf allen Ebenen.

### Warum können Klänge heilen?

Der Ton ist eine Trägerwelle für Intention. Eine Mutter, die ihr Kind in den Schlaf singt, benutzt den Ton ihrer Stimme, um es zu beruhigen. Ist sie selbst nicht in der Ruhe, sondern

singt das Gute-Nacht-Lied nur hektisch vor sich hin, wird das Kind – egal welche Melodie –, nicht einschlafen. Die Absicht wird durch den Ton übertragen.

Töne haben die Fähigkeit, die Muster der Transmitter im Gehirn zu verändern. Sie wirken auf unser Reticulo Endotheliales System (RES) im Stammhirn. Dieses automatisch und unterbewusst gesteuerte System ist auf Überleben programmiert und kann Flucht- oder Angriffsreaktionen auslösen. Alle sich wiederholenden Muster beruhigen das RES.

Die Minimal Musik, die Gamelan Musik Balis, die Musik mit Sitar und Tabla aus Indien, letztlich jede Musik, in der ein Muster ständig wiederholt wird, bewirkt im Gehirnstamm Beruhigung, denn wenn nichts Neues kommt, kann sich das RES in Sicherheit wiegen. Dasselbe nutzt auch der Schamane mit seiner Trommel, deren sich wiederholende Rhythmen die Führung in den Sitzungen übernehmen.

Das Zentrale Nervensystem und die Wirbelsäule reagieren auf Tonhöhen, die untere Wirbelsäule auf niedrige Töne, die obere Wirbelsäule auf hohe Töne. Das periphere Nervensystem reagiert nicht auf Tonhöhen, sondern auf den Klang und seine Intensität.

Sie können das selbst gut zu zweit ausprobieren. Setzen sie sich gegenüber, ihr Partner singt die Tonleiter von ganz tief bis hoch und wieder zurück, so gut er/sie kann. Sie achten darauf, was in Ihrem Körper passiert. Jeder Mensch ist anders und nimmt Vibrationen anders in seinem Körper wahr.

Sitar-Spielerin



Beobachten Sie selbst, wie Sie auf Klänge reagieren, wie Ihre Muskulatur reagiert, Ihre Atmung und wie die Qualität Ihrer Wahrnehmung sich verändert. Das Körperbewusstsein lügt nie, das Gehirn lügt wie gedruckt.

### Die Tonwellen einer Emotion

Alle Emotionen haben eine Tonsignatur. Manfred Clynes, Musiker und Wissenschaftler aus Australien, hat Klangmuster jahrelang studiert. Er hat durch seine Untersuchungen dokumentiert, dass jede Emotion eine ganz spezifische Wellenform besitzt und dass es möglich ist, diese Emotion nur durch Tonwellen auszudrücken, Sprache ist dabei nicht nötig. Er nennt diese Wellen „essentic waves“. Er konnte auch zeigen, dass die menschlichen Emotionen auf der ganzen Welt dieselben Wellenformen haben, egal um welche Kultur oder Rasse es sich handelt. Mit anderen Worten, Lie-

be hat dieselbe Wellenform in Japan, Deutschland oder Amerika.

### Sich zum Klingen bringen

Klänge und eigene gesangliche Töne können wiederum dazu benutzt werden, Emotionen loszulassen. Der Therapeut kann zum Beispiel einen Klang erzeugen und der Klient erlebt diesen Ton. Nach einiger Zeit sollte der Klient jedoch aktiv mitmachen und sich mit seiner Stimme ausdrücken, zum Beispiel seinen Schmerz tönen lassen. Der Therapeut kann fragen: „Was würde Ihr Körper sagen, wenn er sprechen könnte?“ Die Sprache hat Einfluss auf unsere gesamte Physiologie und hilft dem Gehirn, neue Muster zu entwickeln. Je mehr Gebiete des Gehirns an der Arbeit beteiligt sind, umso besser funktioniert es. Achten Sie auch auf das Zwerchfell und den Solarplexus, die oft unser zweites Gehirn genannt werden. Wenn diese total verkrampft sind, kann es nicht funktionieren.

**Manfred Clynes konnte zeigen, dass die menschlichen Emotionen auf der ganzen Welt dieselben Wellenformen haben, egal um welche Kultur oder Rasse es sich handelt.**



**Gamelan-Musikanten in Bali: Minimal-Musik beruhigt das Gehirn**

In der Nowo Balance Therapie setzen wir die Stimme, die Sprache, rhythmische Sätze, begleitende Laute und Töne in der Bewegung mit ein, um das Zwerchfell zu aktivieren, die Atmung bewusster zu machen, den Fluss der Bewegung hörbar werden zu lassen. Das ist nicht immer einfach, da die Klienten sich oft sträuben: „Ich kann nicht singen oder einen Ton von mir geben.“ Dabei haben sie vorher geredet wie ein Buch. – Was bedeutet das? Die Stimme ist Ausdruck unserer Emotionen. Der Klang verrät die Befindlichkeit. Die Klienten haben Angst, versteckte Emotionen zu zeigen, von denen sie glauben, dass sie sie kontrollieren müssen.

—Anzeige—

#### Lebens-Energie für die Seele:

### Das Körblersche Baumblüten® Kartenset und das Auragraphen Kartenset

Der Lebensenergie-Forscher Erich Körbler entdeckte erstmals die besondere energetische Wirkung ausgewählter Körblersche Baumblüten® Baumblüten-Essenzen aus Europa und Russland. Um die benötigten Körblersche Baumblüten® Essenzen sensitiv oder biophysikalisch zu ermitteln, gibt es das Kartenset. Es informiert über die Seelenbotschaft der Pflanze, die Zuordnung innerhalb des Urmeridiansystems, die feinstofflichen Wirkungsebenen sowie die zugehörige Affirmation.

Dr. phil. Rosina Sonnenschmidt hat zu den 24 Karten des Körblersche Baumblüten® Kartensets die zugehörigen Energiebilder (Auragraphen) geschaffen. Jahrelange sensitive Schulung ist notwendig, um solche Energiebilder medial wahrzunehmen und künstlerisch umzusetzen.

Die jeweils 24 Karten im Format etwa A6 werden in einem Etui, zusammen mit einem Begleitbüchlein geliefert. Das Auragraphenset kann auch als Ergänzung ohne Etui geliefert werden.



Das Körblersche Baumblüten® Kartenset Best.-Nr.: 714 mit Begleitbüchlein und Etui kostet 29,- € + P + V 2,20 € (europ. Ausland 3,80 €), das Auragraphenset als Ergänzung zum Körblersche Baumblüten® Kartenset (ohne Etui) Best.-Nr.: 726 kostet 24,- € + P + V 2,20 € (europ. Ausland 3,80 €), das Auragraphenset zu den Körblersche Baumblüten® Kartenset Best.-Nr.: 725 mit Begleitbüchlein und Etui kostet 29,- € + P + V 2,20 € (europ. Ausland 3,80 €) kann bestellt werden bei: naturwissen GmbH & Co. KG, Geltlinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171/41 87-60, Fax: 08171/41 87-66, Web-Shop: [www.natur-wissen.com](http://www.natur-wissen.com); e-mail: [vertrieb@natur-wissen.com](mailto:vertrieb@natur-wissen.com)

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.natur-wissen.com](http://www.natur-wissen.com)

## Gehirnwellen

EEG	damit verbundener mentaler +emotionaler Zustand	
Ultra Beta	33–100 Hz	hyper- beziehungsweise nicht normale Bewusstseinszustände
K-Komplex	30–33Hz	AHA- Erlebnisse, plötzliche Einsichten
Super Beta	16–30 Hz	große Aufmerksamkeit
Beta	12–16 Hz	nach außen orientierte Aufmerksamkeit
Alpha	8–12 Hz	entspannte, nach außen gerichtet Aufmerksamkeit,
Theta	4–8 Hz	nach innen gerichtete Aufmerksamkeit Träume, Visionen...
Delta	0,5 – 4Hz	Körper schläft, mentale Klarheit, sogenannter 4. Bewusstseinszustand



### Was würde Ihr Körper sagen, wenn er sprechen könnte?

Durch den bewussten Ton steigert sich die Wahrnehmung des eigenen Körpers enorm. Bei Traumata jedweder Art wird dies auf alle nur mögliche Weise vom Patienten vermieden.

So kann man nur sehr behutsam und sanft den Klienten mit Ton und Stimme begleiten und langsam heranführen. Geben Sie ihm das Gefühl der Ak-

zeptanz, des Respekts und bleiben Sie mit Ihren Bewertungen neutral. Fragen Sie immer nur, was er wahrnimmt oder fühlt und interpretieren oder kommentieren Sie nicht. Sie können höchstens seine Wahrnehmung loben.

Hilfreich erscheint mir auch Musik, die spezielle Gehirnfrequenzen aktiviert und damit bestimmte Zustände im Gehirn anregt, die Überaktivität ausgleichen.

Besonders interessant sind hier die CDs von Tom Kenyon „The Ulti-

### Die Autorin



**Dr. med. Christiane May-Ropers**, geb. 1952, langjährige medizinische Ausbildung und Tätigkeit u. a. in Tibet, Nepal, Indien, Kambodscha, Thailand und in den USA. Bis 1999 war sie leitende Ärztin (Fachärztin für physikalische und rehabilitative Medizin) und Geschäftsführerin einer traditionsreichen Klinik in Kreuth am Tegernsee. Heute führt sie eine Privatpraxis und unterhält das Internationale Institut für Balance und Bewegung. Weltweite Seminaraktivität; zahlreiche Veröffentlichungen und Lehrfilme; lehrt am naturwissenschaftlichen Ausbildungszentrum in Wolfratshausen (LEB®/K).

mate Brain“. Die Wirkung dieser CDs ist wissenschaftlich untersucht worden, es ist klar ersichtlich welche Gehirnfrequenzen und -bereiche in erster Linie angesprochen werden und es gibt einen klaren Indikationsbereich.

Inzwischen gibt es viele Klangtherapeuten, Menschen, die mit Klangschalen arbeiten. Jeder, der im Chor singt ist in einem Feld der Klänge und erzeugt sie auch selbst. Wie bei allem, was wir tun, ist die Intention, die dahinter steht, sehr wichtig. Die Energie folgt unserem Gedanken. In früheren Jahrhunderten war die sakrale Musik durchtränkt von der Liebe des Komponisten und Musikers an das Göttliche. Die Indische Musik ist in erster Linie eine Lobpreisung Gottes und der Schöpfung.

Inzwischen haben sich bei uns immer mehr Kreise gebildet, die sich zum devotionalen Singen, Mantra singen, treffen oder die mit Klang, Stimme und Ton arbeiten.

In Amerika werden sie „Sound Pods“ genannt. Dies ist eine wundervolle Art, Gefühle auszudrücken und zu transformieren, Schmerzen auszudrücken und zu verwandeln. ■

## Treffen

**Mantra Singing Circle**, München, Blumenstr. 28 5.OG, Philipp J. M. Stegmüller Tel.0157-74723230, info@dicromobilux.de

**Stimmungs-Abend**, 83708 Kreuth, May-Ropers, Tel. 08029-99988, maybalance@aol.com

<http://www.healingsongs.de/webseiten/links2singen.htm>  
(auf dieser Webseite sind alle diesbezüglichen Kreise gelistet)

### Literatur

**Olivea Dewhurst-Maddock:** „The book of Sound Therapy“, Gaia Books Limited, 1993

**Tom Kenyon:** „Brain States“, New Leaf, 1994

**Tom Kenyon:** „Workshop zum Sound Healer“, Seattle 2004/6

**Alexander Lauterwasser:** „Wasserklangbilder“, AT Verlag, 2002

**Theodor Schwenk:** „Das Sensible Chaos“, Verlag Freies Geistesleben, 2003

**John Beaulieu:** „Heilen mit Musik und Klang“, Hugendubel, 1989